

## Ein Artikel Churchills.

Genauere Abmachungen mit Frankreich über die englische Kriegshilfe.

Berlin, 1. August. (Tel. d. „Fremden-Blatt“.) Winston Churchills 4. Aufsatz im „Sunday Victorial“, betitelt: „Das langsame Feuer“, besagt: Das britische Heer ging nach Frankreich, so wie es bald an vorbereitet hatte. In den acht Jahren seiner Ministerschaft hat er alles getan und die Pläne gefördert, eine Armee von 4 bis 6 Infanteriebrigaden — von der Kavallerie abgesehen — innerhalb 12 bis 14 Tagen nach der Mobilisierung nach Frankreich schicken zu können, die dort auf einem Flügel der französischen Front mitkämpfen sollte. Mit French und Nicolson hat er das alles vorbereitet und seine Fähigkeiten und beschränkten Mittel dazu verwendet. Es war ein bescheidener aber praktischer Plan, der genau, bis in alle Einzelheiten studiert war. Es war das Maximum, was mit dem Freiwilligen-system erreicht werden konnte. Es war eine Kunst, die entscheidenden Stellen umzustimmen.

Als die Schicksalsstunde schlug, lief alles, wie vorausgesagt, ab. Die Franzosen wußten genau, was sie im Falle der englischen Kriegsbeteiligung zu erwarten haben und von wo die Hilfe kommen würde. Mobilisierungspläne, Kursbücher, Organisation des Eisenbahnverkehrs, Stappenorientierungen waren so gut ausgefertigt und als das Signal gegeben wurde, war alles bereit. Aber es war nicht so leicht, das Signal zu geben, denn man sprach darüber, ob England mitleidlos soll oder nicht und im Kabinett gab es eine Fraktion, die meinte, wenn England mit eintrete, dürfe dies nur mit der Flotte geschehen.

Einflussreiche Minister, die seitdem im Lande rastlos und in lobenswerter Weise gearbeitet haben, waren dagegen, auch nur einen einzigen Soldaten in Frankreich zu verwenden und, wenn nicht alles schon vorher geregelt worden wäre, wer weiß, was sich ereignet hätte und welche Verzögerungen stattgefunden hätten. Denn zwischen einem kurzen Landkrieg mit einem blendenden Sieg für Deutschland und einem Landkrieg mit der Demütigung Deutschlands hat die Waage einen Augenblick geschwankt.

Die ersten Explosionen des Krieges sind vorüber und haben dem langsamen Feuer des Laufgrabenkrieges Platz gemacht. Fast zwei Jahre liegen die Heere Deutschlands und Englands sich in den Schützengräben gegenüber und die Menschen dahinter haben ihr Leben auf drei Dinge konzentriert: Kasernen, Arsenale und Hospitäler. Der Fortgang des Krieges wird nicht mehr bemessen nach Schlachten und Stellungen, sondern nach wirtschaftlicher und politischer Rückwirkung. Jeder Mann, jede Frau und jedes Kind, die arbeiten, bilden den Unterteil der Kriegsmaschine. Eine düstere Stimmung hängt über England. Erregung und Begeisterung sind der Apathie gewichen. Der Tod ist Alltagsereignis und der Gram ist stumm.